HAW Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel
Kiel University of Applied Sciences

Lehrveranstaltung: Praxisforschungsprojekt

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Praxisforschungsprojekt Practical research project
Veranstaltungskürzel	5.44.02
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de) Bollert, Gesche (gesche.bollert@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Müller, Michael (michael.mueller@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.
Die Studierenden kennen das Prinzip des „Forschenden Lernens" und können die in Modul 9 "Forschung in der Sozialen Arbeit I" erworbenen Kompetenzen im Rahmen eines Praxisforschungsprojekts anwenden.
Die Studierenden entwickeln eine eigene Forschungsfrage und können ein auf darauf bezogenes Forschungsdesign entwickeln, begründen und für die Untersuchung terminieren. Sie können eine Erhebung durchführen und die erhobenen Daten auswerten. Sie können die Güte ihrer Forschungsergebnisse einschätzen und kritisch reflektieren.
Die Studierenden entwickeln ihre Forschungsdesigns im stetigen Austausch mit anderen Studierenden und führen ihre Forschungsvorhaben in kleinen Forschungsgruppen kooperativ durch.
Die Studierenden reflektieren den Forschungsprozess (Problemerkennung, -formulierung, reflektierte und kriteriengeleitete Bearbeitung unter Anwendung passender Methoden) in seiner Übertragbarkeit auf zukünftiges Handeln im Kontext der Sozialen Arbeit.

HAW Kiel
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kiel
Kiel University of Applied Sciences

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Prof. Dr. Melanie Groß: (wird erst im Wintersemester 2025/2026 angeboten) "Kulturen verstehen – Teilnehmende Beobachtung und Ethnographieforschung" Prof. Dr. Gaby Lenz: Forschungswerkstatt qualitative Sozialforschung "Erkunden von Lebens- und Arbeitswelten" Die Studierenden werden in der Forschungswerkstatt aufbauend auf den Kenntnissen aus Modul 9, ein eigenes Forschungsdesign entwickeln und praktisch erproben.Zu den Erhebungsmethoden "Formen des Leidfadeninterviews" und "Gruppendiskussion" und zur Auswertungsmethodik "qualitative Inhaltsanalyse" finden vertiefende Inputs statt. Dr. Petra Richter Forschungswerkstatt Biografieforschung Die Teilnehmenden dieser Forschungswerkstatt werden im Wege einer eigenen qualitativen Forschungsarbeit auf eine biografische Spurensuche gehen. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse über Anlage und Ablauf qualitativer Studien wird ergänzt durch forschungspraktisches Tun. Die Teilnehmenden werden in studentischen Arbeitsgruppen biografisch-narrative Interviews erheben, die Interviewdaten aufbereiten und auswerten. Auf Lebensgeschichten bezogene Forschungsfragen können entlang forschungsethischer Prinzipien und fachlicher Eignung gewählt werden. Am Ende des Semesters werden wir darüber nachdenken, welchen Ertrag und welche Ansatzpunkte in den Forschungsergebnissen für eine reflektierte und ressourcenorientierte Soziale Arbeit aufgefunden werden können. Prof. Dr. Elisabeth Schreieder: "Forschungswerkstatt Teilnehmende Beobachtung "Das methodische Vorgehen der Teilnehmenden Beobachtung wird in der Praxis erprobt. Die Studierenden finden sich in Kleingruppen zusammen und konzipieren ein Forschungsprojekt mit einer eigenen Forschungsfrage und den dazugehörigen Datenerhebungs- und Auswertungsinstrumenten. Im Anschluss durchlaufen sie den Forschungsprozess und fertigen einen projektbezogenen Forschungsbericht. Prof. Dr. Anja Henningsen: (wird erst im Wintersemester 2025/2026 angeboten) Qualitative Interviewforschung - Beispielprojekt. Prof. Dr. Michael Müller: Die Studierenden werden in der Forschungswerkstatt eine eigene quantitative Forschungsfrage im Kontext der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ entwickeln und an Sekundärdaten auswerten oder eigene Fragestellungen bearbeiten. Prof. Dr. Bedia Akbas: Interpretative Forschungswerkstatt. In dieser Veranstaltung werden aufbauend auf den Kenntnissen aus Modul 9 ein Raum für intensive Auseinandersetzung mit methodologischen theoretischen und praktischen Fragen interpretativer Forschung ermöglicht. Anhand von Forschungsmaterial, welches die Studierenden i.d.R. aufgrund einer eigenen Fragestellung und selbst durchgeführten Erhebung vorliegen haben oder neu erstellen, werden Lesearten erprobt. Im Zentrum steht die Reflexion der Forschungspraxis der Teilnehmenden und was Forschende eigentlich machen, wenn sie interpretieren. Dies wird schließlich nur

Literatur	Grundlagenliteratur: Friebertshäuser Barbara; Prengel Annedore (Hrsg.) (2003): Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim [u.a.]: Juventa. Hug, T./ Poscheschnik, G. (2020): Empirisch forschen : die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium, München: UTB. Als elektronische Ressource in unserer Bibliothek vorhanden Schaffer, Hanne Isabell (2009): Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit : eine Einführung. 2.Aufl. Freiburg im Breisgau: Lambertus Quatember Andreas (2014): Statistik ohne Angst vor Formeln: Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler München/Boston, Weitere Literatur wird in den einzelnen Veranstaltungen bekanntgegeben.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	**SWS**
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein